

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 28

Illustration: [s.n.]

Autor: Goetz, Kurt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

Der Professor: «Für den Geologen sind tausend Jahre kein Zeitraum.» Student: «Mein Gott, und ich habe gestern einem Geologen 500 Franken geborgt!»

In einem Restaurant in New York gelesen: «Bei uns gibt es Kuchen, wie Mutter ihn zubereitete, bevor sie Bridge spielte und Zigaretten rauchte.»

Er: «Ich verbiete dir, die Haare schneiden zu lassen, ohne mich vorher zu fragen!» Sie böse: «Hast du mich etwa gefragt, als du dir eine Glatze zulegtest?»

Zum Abend sind Gäste eingeladen. Der Hausherr räumt eilig alle Bücher aus dem Regal. Fragt seine Frau: «Meinst du im Ernst, unsere Bekannten würden deine Bücher stehlen?» «Das nicht, aber wiedererkennen!»

Ein Radergummi ächzt: «Diese ewigen Schreibfehler, die reiben mich noch ganz auf!»

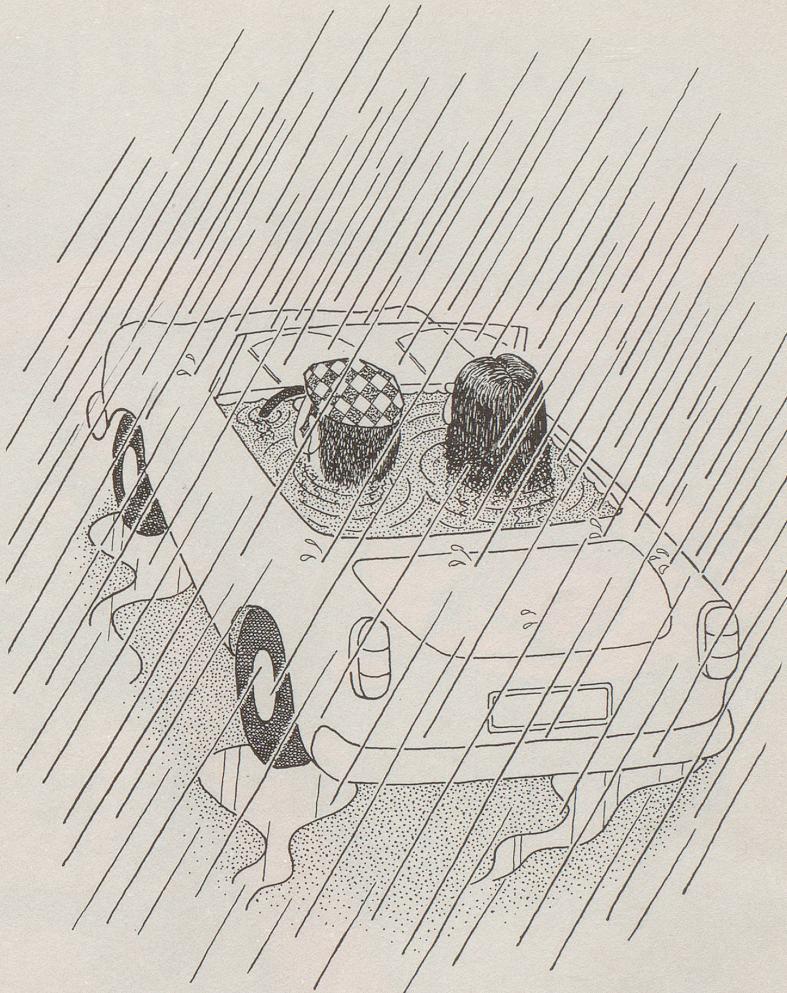
Kari: «Nein, ich brauche keine Lebensversicherung. Ich möchte nämlich, dass alle so richtig traurig sind, wenn ich einmal sterben muss!»

Tip: Wenn Sie ein Cello verschenken wollen, gilt es als stilvoll, wenn Sie es in Cellophan verpacken!

Der Scheidungsrichter fragt den kleinen Jungen: «Bei wem möchtest du denn lieber sein, bei deinem Vater oder bei deiner Mutter?» «Das weiss ich noch nicht recht. Wer bekommt denn den Video-recorder?»

Wie heisst ein Tausendfüssler auf italienisch? «Molto bene!»

In der Apotheke: «Meine Katze ist krank. Haben Sie vielleicht ein Medikament für sie?» «Aber ja, die meisten unserer Medikamente sind für die Katz!»



Sinniert die 13jährige Claudia: «Ich glaube, ich werde langsam alt – das Gerede meiner Eltern kommt mir nicht mehr so sinnlos vor ...»

Warum spricht man eigentlich immer vom heiligen Stand der Ehe? «Wegen der vielen Märtyrer!»

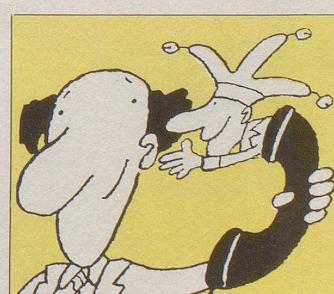
Ein langweiliger Gast berichtet, wie er vor dem Gran Canyon stand: «... und vor mir gähnte der Abgrund ...» «Hat er schon gegähnt, bevor Sie dort waren?» fragt ein Zuhörer.

Übrigens ...
... ist nur etwa jeder hundertste Mensch ein Chef, aber auch nur etwa jeder hundertste Chef ist ein Mensch.

Ich habe Ihnen ein Romanmanuskript geschickt. Können Sie es verwenden? fragt der Schriftsteller beim Verlag nach. «Auf jeden Fall, die Rückseiten sind ja noch frei!»

Unter Freundinnen: «Warum holt dich denn immer derselbe Typ zum Tanzen?» «Weil ich ihm eine Geschichte in vielen Fortsetzungen erzähle!»

Verstehen Sie etwas von Spiritualismus? «Nein, wir kochen elektrisch.»



Nebelspalter-Witztelefon
01 · 55 83 83

